

# Positive China-Daten überlagern festeren US-Dollar

01.11.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis kann sich dank der anhaltenden Angebotsausfälle in Libyen bei 109 USD je Barrel behaupten. Für zusätzliche Unterstützung sorgen besser als erwartete China-Daten. Noch gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich das Ölangebot aus Libyen normalisiert. Die Situation ist vollkommen undurchsichtig. Eine angebotene Lohnerhöhung seitens der Regierung um 67% wurde von den Ölarbeitern abgelehnt.

Zwar hat der staatliche libysche Ölkonzern NOC die "Höhere Gewalt"-Klausel für Öllieferungen aus einem Hafen aufgehoben. Noch ist aber völlig unklar, ob die Öllieferungen angesichts fortdauernder Proteste tatsächlich wieder aufgenommen werden.

Die geringere Ölproduktion in Libyen war maßgeblich dafür verantwortlich, dass das OPEC-Angebot im Oktober laut einer Reuters-Umfrage erstmals seit zwei Jahren unter das offizielle Produktionsziel von 30 Mio. Barrel pro Tag fiel. Damit produzierte die OPEC in etwa soviel, wie es der durchschnittliche Bedarf an OPEC-Öl in diesem Jahr erfordert. Dadurch erklärt sich auch die weitgehende Stabilität des Brentölpreises im Oktober.

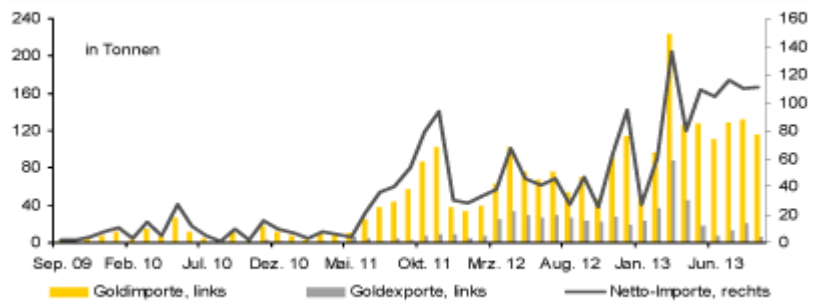
Allerdings wird der Bedarf an OPEC-Öl im nächsten Jahr deutlich sinken. Somit droht bei einer unveränderten OPEC-Produktion ein Überangebot. Zudem war der Rückgang der OPEC-Produktion in den vergangenen Monaten größtenteils auf außerplanmäßige Produktionsausfälle wie in Libyen zurückzuführen und daher unfreiwillig. Sobald die Ursachen der Ausfälle behoben sind, droht die OPEC-Produktion daher wieder zu steigen. Für den Ölpreis bestehen daher Abwärtsrisiken.

## Edelmetalle

Gold handelt heute Morgen leicht fester, nachdem das gelbe Edelmetall gestern vorübergehend auf ein 10-Tagestief von weniger als 1.320 USD je Feinunze fiel. Dies war zum einen noch den Nachwirkungen des als weniger taubenhaft interpretierten FOMC-Statements geschuldet. Zum anderen führte eine extrem niedrige Kerninflationsrate in der Eurozone - diese hatte im Oktober mit 0,8% das Rekordtief eingestellt - zu Spekulationen unter den Marktteilnehmern, dass die EZB im Dezember die Zinsen senken könnte.

Beides resultierte in einem deutlich festeren US-Dollar, was die Edelmetallpreise belastete. Neben Gold gab vor allem Silber merklich nach, welches sich auf Schlusskursbasis um 3,7% verbilligte und erstmals seit zehn Tagen wieder unter 22 USD je Feinunze notierte. China hat auch im September große Mengen Gold aus Hongkong importiert.

Wie Daten der Statistikbehörde der ehemaligen britischen Kronkolonie zeigen, wurden auf Netto-Basis 110,9 Tonnen Gold aus Hongkong nach China eingeführt. Dies war bereits der fünfte Monat in Folge mit Netto-Importen von mehr als 100 Tonnen. Seit Jahresbeginn hat China netto 856 Tonnen Gold eingeführt, 54% mehr als im gesamten letzten Jahr. China ist damit auf gutem Weg, Indien auf Jahresbasis als weltweit größten Goldkonsumenten abzulösen. Die chinesischen Importe haben zugleich die Abflüsse der Gold-ETFs übertroffen - letztere summierten sich in den ersten neun Monaten des Jahres auf knapp 703 Tonnen. Dies ist ein weiterer Beleg dafür, dass sich die Goldnachfrage von West nach Ost verschiebt.

**GRAFIK DES TAGES: China importiert anhaltend hohe Mengen Gold aus Hongkong**

Quelle: Statistikbehörde Hongkong, Reuters, Commerzbank Corporate & Markets

## Industriemetalle

Die Metallpreise machen heute Morgen einen Teil ihrer gestrigen Verluste wieder wett. Unterstützt werden sie dabei zum einen von weiter deutlich sinkenden Zinsen in China, die eine Entspannung der Lage im Reich der Mitte signalisieren. Daneben gibt es zum anderen positive Konjunkturdaten aus China: Sowohl der von HSBC erhobene als auch der offizielle Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe sind im Oktober stärker als erwartet gestiegen.

Mit einem Wert von 51,4 befindet sich der offizielle Einkaufsmanagerindex sogar auf dem höchsten Stand seit April 2012. Dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass sich die chinesische Wirtschaft wieder im Aufwind befindet. Heute Nachmittag wird in den USA der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe veröffentlicht.

Der Markt erwartet allerdings zum ersten Mal seit fünf Monaten wieder einen Rückgang. Sollte dieser moderater ausfallen als unterstellt, könnte dies den Preisen weiteren Auftrieb geben.

Blei legt heute Morgen von allen Industriemetallen am stärksten zu und übersteigt wieder die Marke von 2.200 USD je Tonne.

Das staatliche chinesische Research-Institut Antaika schätzt, dass der chinesische Bleimarkt im nächsten Jahr zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder ein Angebotsdefizit aufweisen wird. Dieses beziffert Antaika auf 13 Tsd. Tonnen und kommt durch eine Ausweitung der Batterieproduktion zustande, die zu einer höheren Bleinachfrage führt. Die International Lead and Zinc Study Group hatte schon Anfang Oktober im Rahmen ihrer Herbsttagung für den globalen Bleimarkt für 2014 ein Defizit unterstellt. Die Lage am Bleimarkt spannt sich somit merklich an.

## Agrarrohstoffe

Der Abwärtstrend bei Mais setzt sich fort. Gestern fiel der nächstfällige Terminkontrakt an der CBOT auf ein neues 3-Jahrestief von 4,27 USD je Scheffel. Für zusätzlichen Preisdruck sorgten die neuen Angebotsschätzungen des International Grains Council. Dieser revidierte seine Schätzung für die globale Maisesernte um fünf Mio. auf ein neues Rekordniveau von 948 Mio. Tonnen nach oben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 10%.

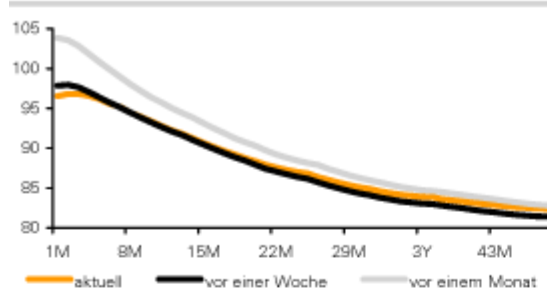
Zwar soll der weltweite Verbrauch ebenfalls auf ein Rekordniveau steigen, aber dennoch 26 Mio. Tonnen hinter der Produktion zurückbleiben. In der Folge steigen die weltweiten Lagerbestände zum Ende des Erntejahres auf ein 13-Jahreshoch von 152 Mio. Tonnen. Die Maisvorräte in den Exportländern sollen sogar das höchste Niveau seit 26 Jahren erreichen. Die Zeiten eines knappen Maisangebots gehören damit der Vergangenheit an.

Bei Weizen hob der IGC seine Schätzung für die globale Produktion um drei Mio. auf 696 Mio. Tonnen an. Überraschenderweise wurde auch die Nachfrageschätzung um denselben Betrag nach oben revidiert, so dass weiterhin ein leichter Angebotsüberschuss von 7 Mio. Tonnen besteht. Dieser resultiert in einem Anstieg der globalen Weizenvorräte am Ende des Erntejahres auf 182 Mio. Tonnen.

Bei Sojabohnen geht der IGC von einer globalen Rekordproduktion von 282 Mio. Tonnen und einem Anstieg der weltweiten Lagerbestände auf 29 Mio. Tonnen aus.

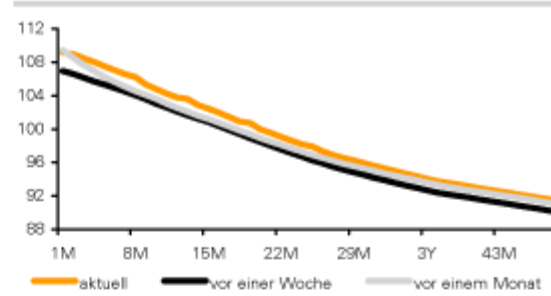
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



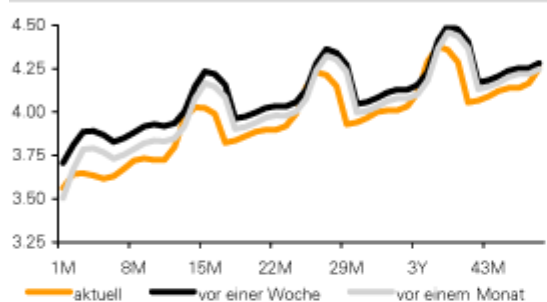
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



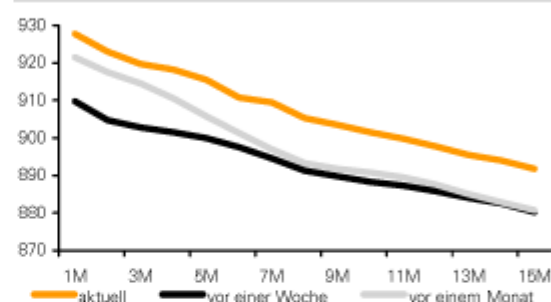
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



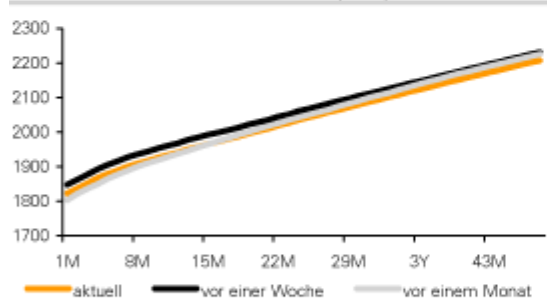
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



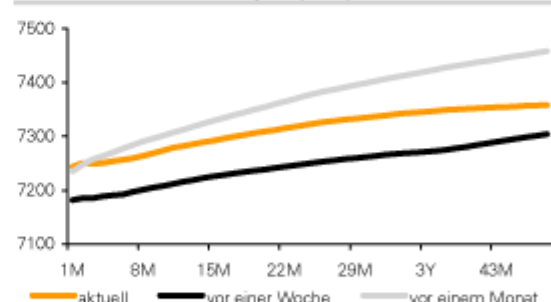
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



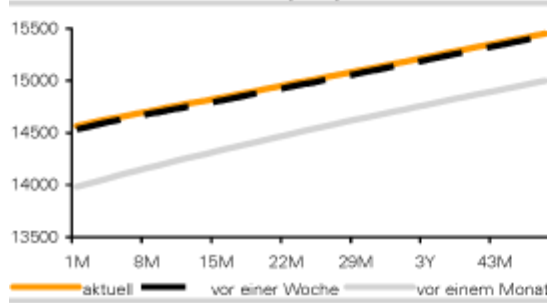
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



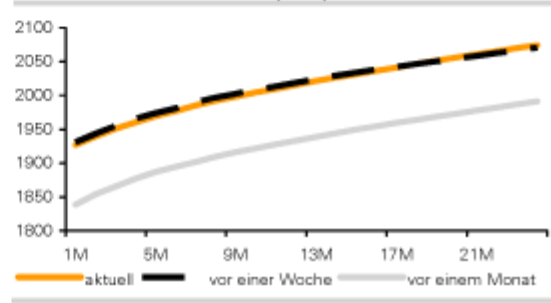
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



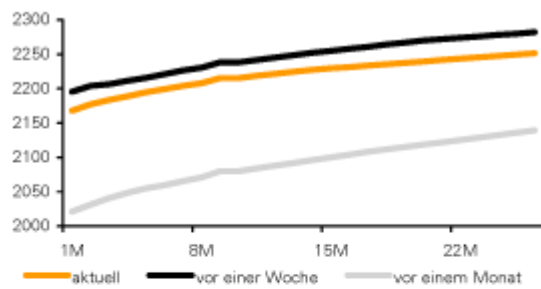
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



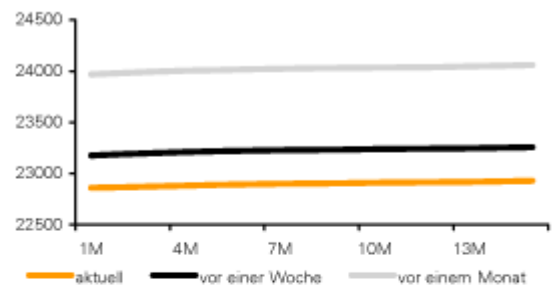
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



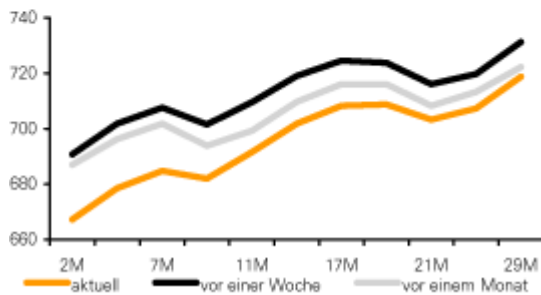
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



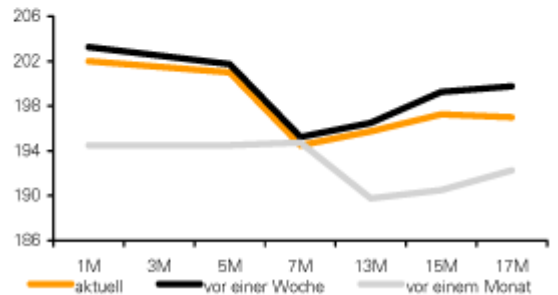
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



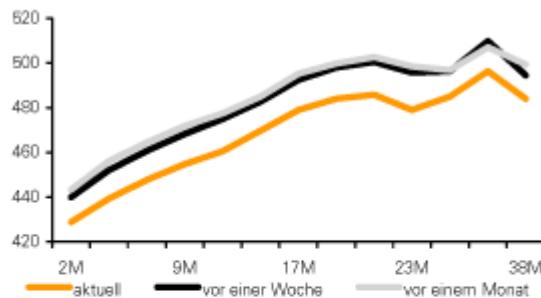
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)**



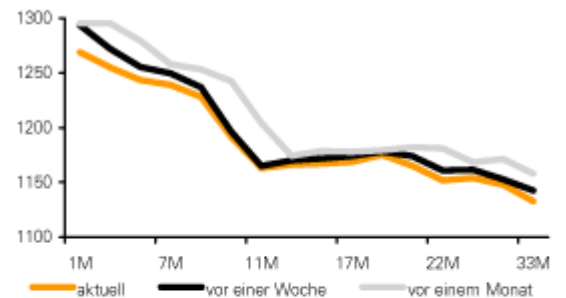
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



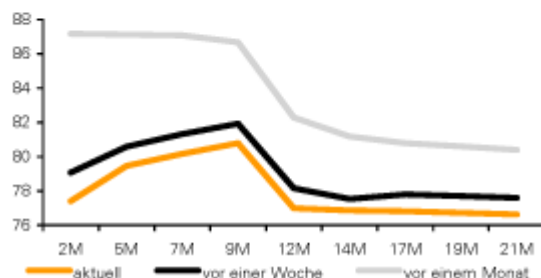
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



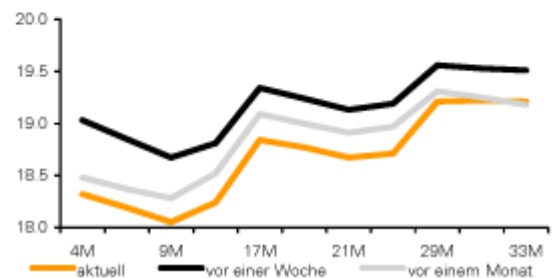
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	108.8	-0.9%	2.1%	1.2%	-2%
WTI	96.4	-0.4%	-1.4%	-5.4%	5%
Benzin (95)	925.0	-0.4%	-0.3%	-2.4%	-3%
Gasöl	924.0	-0.5%	2.0%	2.5%	0%
Diesel	946.8	-0.2%	2.7%	0.5%	0%
Kerosin	997.0	-0.5%	2.1%	2.1%	-1%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.58	-1.1%	-3.9%	-1.3%	6%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1859	-1.8%	-0.4%	2.6%	-10%
Kupfer	7249	-0.6%	1.5%	1.3%	-8%
Blei	2184	-1.1%	-0.6%	6.2%	-6%
Nickel	14615	-0.9%	0.6%	6.7%	-14%
Zinn	22875	-1.1%	-1.1%	-0.4%	-2%
Zink	1952	-0.9%	0.3%	4.4%	-6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1323.1	-1.6%	-1.8%	3.1%	-21%
Gold (€/oz)	974.1	-0.5%	0.0%	0.3%	-23%
Silber	21.9	-3.7%	-2.6%	3.7%	-26%
Platin	1449.4	-1.7%	0.2%	5.0%	-5%
Palladium	737.4	-1.2%	-0.2%	2.9%	5%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	202.0	0.9%	-0.9%	4.5%	-19%
Weizen CBOT	667.5	-1.1%	-3.4%	-2.1%	-14%
Mais	428.3	-0.5%	-2.6%	-2.3%	-39%
Sojabohnen	1266.3	-0.8%	-1.9%	0.0%	-10%
Baumwolle	77.2	-0.8%	-2.1%	-10.6%	3%
Zucker	18.32	0.0%	-3.4%	4.8%	-6%
Kaffee Arabica	105.4	-1.4%	-4.4%	-7.3%	-27%
Kakao (LIFFE, €/t)	1697	0.9%	-0.5%	-0.6%	18%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3583	-1.1%	-1.8%	0.3%	3%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	383871	-	1.1%	7.2%	3%
Benzin	213791	-	-0.8%	-1.1%	7%
Destillate	122716	-	-2.4%	-6.2%	4%
Ethanol	14961	-	-3.5%	-4.2%	-22%
Rohöl Cushing	35522	-	6.5%	8.1%	-18%
Erdgas	3779	-	1.0%	11.6%	-3%
Gasöl (ARA)	1992	-	-4.2%	-5.9%	6%
Benzin (ARA)	590	-	-1.5%	-29.3%	15%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5375725	-0.1%	-0.4%	0.0%	6%
Shanghai	210590	-	-1.9%	-13.8%	-53%
Kupfer LME	476150	0.0%	-1.8%	-11.5%	99%
COMEX	26347	-1.0%	-3.4%	-15.3%	-53%
Shanghai	172146	-	0.0%	13.3%	-11%
Blei LME	232925	0.0%	0.3%	-2.9%	-28%
Nickel LME	237576	0.3%	1.5%	5.1%	83%
Zinn LME	12890	0.0%	-1.7%	-3.9%	9%
Zink LME	1030125	-0.5%	-1.2%	6.6%	-12%
Shanghai	246522	-	-2.8%	-2.9%	-18%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	60503	0.0%	-0.2%	-2.5%	-27%
Silber	642617	0.0%	0.7%	-0.3%	8%
Platin	2372	-0.3%	0.2%	4.8%	58%
Palladium	2150	-0.8%	-1.0%	-3.2%	14%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3) MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

**Anmerkung Redaktion:** Herr Weinberg ist Referent auf der diesjährigen [Internationalen Edelmetall- und](#)

[Rohstoffmesse](#), die am 8. & 9. November in München stattfindet.

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/45747--Positive-China-Daten-ueberlagern-festeren-US-Dollar.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).